

Schnittstellen-Gespräch

1. Wenn ich an unsere Zusammenarbeit denke...
2. Das wünsche ich mir von dir, damit wir in Zukunft noch besser zusammenarbeiten...
3. Das will ich selbst dazu beitragen ...

Ablauf des Schnittstellen-Gesprächs (20 min)

Individuelle Vorbereitung (5 min)

Machen Sie sich Notizen zu den Fragestellungen auf Seite 1

Vorstellung der Antworten (3 min)

- Person A stellt die Antworten zu den beiden Fragen vor.
- Person B hört aktiv zu (z.B. durch non-verbale Rückmeldung, zugewandte Körperhaltung, Blickkontakt, nicken, Äußerungen wie: „hmm“, „ja“, „aha“) Nicht: kritisieren, Problem lösen, analysieren, interpretieren

Paraphrasieren (2 min)

- Person B (vorher Zuhörer) gibt nun Kernaspekte des Gesagten in eigenen Worten wider. Was war Person A besonders wichtig? „Ich habe gemerkt, dass...“, „Ich habe verstanden, dass ...“
- Stellen Sie keine Fragen
- Sprechen Sie den Gesprächspartner direkt an
- Äußern Sie keine Spekulationen, psychologischen Schlussfolgerungen oder Interpretationen

Rollenwechsel (5 min)

Reflexion (5 min)

Schauen Sie rückblickend von oben auf das Gespräch. Sprechen Sie über die folgenden Fragen:

- Wann hat sich das Gespräch für Sie mutig, riskant oder bedeutsam angefühlt?
- Wann haben Sie sich gut verstanden gefühlt und wann nicht?
- Was haben Sie sich vielleicht (noch) nicht getraut zu sagen?